

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Rahmenbedingungen

Die RSV ist eine gemeinsame Gesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, und der STRABAG Baustoffaufbereitung und Recycling GmbH (50 %), Düsseldorf.

Gegenstand des Unternehmens ist die Separierung werthaltiger Stoffe aus Rostaschen (Schlacke-Fein-Aufbereitung), die aus Müllverbrennungsanlagen auf dem Gebiet kommunaler Gesellschafter stammen, die Entsorgung der entfrachteten Rostaschen sowie die Vermarktung der aus der Entfrachtung gewonnenen Stoffe (NE-Metalle).

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse im Bereich Maklergeschäfte für Outputströme aus Thermischen Abfallbehandlungsanlagen und für die Vermarktung von NE-Metallen aus der Rostaschenaufbereitung erzielt.

Die RSV konnte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 1.978 T€ (Vorjahr: 1.108 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 18 T€ erzielen (Vorjahr: 35 T€).

Für den alternativen Standort für eine Rostaschenaufbereitungsanlage in unmittelbarer Nachbarschaft in einem Industriegebiet in Kerpen Blatzheim wurden umfangreiche Abstimmungsgespräche mit den Behörden bezüglich der bauplanungsrechtlichen Genehmigungsfähigkeit geführt. Für dieses Grundstück gibt es keine politische Unterstützung seitens der Stadt Kerpen, daher wird der Erwerb dieses Grundstückes nicht weiterverfolgt.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt RSV den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

RSV ist eine 50 % Tochtergesellschaft von einem Gesellschafter, dessen Anteile sich in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Entsorgung der entfrachteten Rostaschen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Neben der Schlacke werden weitere Abfallstoffe aus kommunalen Müllverbrennungsanlagen entsorgt.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RSV stellt sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 wie folgt dar:

	2024 in T€	2023 in T€
Erträge	1.979	1.108
Aufwendungen	1.961	1.073
Jahresüberschuss	18	35

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2024 in T€	2023 in T€
Umsatzerlöse	1.978	1.108
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
Gesamt	1.979	1.108

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2024 in T€	2023 in T€
Materialaufwand	1.930	1.027
Übrige Aufwendungen	22	35
Steuern	9	11
Gesamt	1.961	1.073

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung sowie die Transport- und Umladekosten und Geschäftsbesorgungskosten enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Jahresabschlusskosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2024 ergibt sich eine **Bilanzsumme** in Höhe 670 T€ (Vorjahr: 469 T€).

Das **Eigenkapital** setzt sich im Geschäftsjahr folgendermaßen zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	in T€	in T€
Stammkapital	50	50
Gewinnvortrag	248	214
Jahresüberschuss	18	35
Gesamt	316	299

Die **Steuerrückstellung** wurde in 2024 nicht gebildet.

Bei der **sonstigen Rückstellung** handelt es sich um Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2024 in Höhe von 339 T€ (Vorjahr: 157 T€), haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 51 % (Vorjahr: rd. 33 %). Der Anstieg resultiert aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2024	2023
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	18	35
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0	-11
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-227	86
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	182	-49
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-27	61
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	60	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-22
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	60	-22
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	33	39
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	141	102
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	174	141

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 5,8 % (Vorjahr: 12,0 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 0,9 % (Vorjahr: 3,1 %).

III.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2024 bei rd. 47% (Vorjahr: rd. 64 %).

III.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (353 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (670 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 190 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RSV ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognose

Die RSV wird weiterhin zunächst die Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus der Thermischen Abfallbehandlung sowie die Vermarktung von NE-Metallen aus der Rostaschenaufbereitung vornehmen.

Aufgrund der Planung werden in 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 1.716 T€ und ein Jahresergebnis von 28 T€ erwartet. Die Entwicklung der Geschäftsjahre 2025 ff. ist abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Zum jetzigen Zeitpunkt ist von einem weiter positiven Geschäftsverlauf auszugehen.

V. Chancen und Risiken

Die RSV ist insbesondere abhängig von den Preisen auf den Wertstoffmärkten sowie der Preisentwicklung im Bereich der Beseitigung.

Trotz der aktuellen wirtschaftlichen Gesamtlage gehen wir in der Prognose von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf aus, und sehen für die Gesellschaft nur vergleichbar geringe Risiken. Diese werden im Risikomanagementsystem des Unternehmensverbundes geführt. Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 04.04.2024

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH

David Hintzen

- Geschäftsführer -

Martin Krekeler

- Geschäftsführer -